



**Aufarbeitung von SED-Unrecht kompakt:**

**Halle-Neustadt in Film und Literatur**

**Online-Veranstaltung am 14. April 2026 von 17.00 bis 18.00 Uhr**

„Sozialistische Stadt der Chemiarbeiter“ – mit dieser Utopie entstand in den 1960er Jahren Halle-Neustadt. Die Errichtung der Planstadt auf dem Reißbrett ging auf einen Beschluss des SED-Politbüros vom 17. September 1963 zurück. Hier sollten die Arbeiter des mitteldeutschen Chemiedreiecks, vor allem die Arbeiter der Buna-Werke in Schkopau und der Leunawerke, moderne und bequeme Wohnungen finden. Halle-Neustadt, das 1967 eine eigenständige Stadt wurde, war jedoch auch ein ideologisches Monument. In Anlage und Architektur sollte es die Überlegenheit des Sozialismus zeigen. Nicht individuelle Interessen und Privateigentum, sondern zentrale Steuerung bestimmten die Planung. Unterschiede zwischen den sozialen Schichten ließen sich an der Architektur nicht mehr ablesen. Anstelle von Straßennamen waren die Blöcke, Aufgänge und Wohnungen durchnummeriert. Dies war Egalität in Reinform. Während heute diese Art von Stadtplanung und Architektur häufig als „Brutalismus“ bezeichnet wird, galt dies in den 1960er Jahren durchaus als Ausdruck der Moderne. Halle-Neustadt als sozialistische Utopie hat deshalb vielfach auch ihren Niederschlag in Film und Literatur gefunden.

„Der Aufbau von Halle-Neustadt in Literatur und Film der DDR“ ist der Titel der Online-Veranstaltung am Dienstag, den 14. April 2026, von 17.00 bis 18.00 Uhr. Den Vortrag hält der an der University of Glasgow lehrende Germanist Dr. Stepan Ehrig. Er ist Autor des 2025 erschienenen Buchs „Neubau Atmospheres. East German Cultural Remediations of Modernist Architecture“ (Neubau-Atmosphären. Ostdeutsche kulturelle Korrektur der modernistischen Architektur).

Die Veranstaltung ist Teil der Online-Reihe „Aufarbeitung von SED-Unrecht kompakt“ des Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Die nachfolgende Veranstaltung findet am 28. April 2026 statt. Dann spricht die Historikerin Elena Kiesel von der Universität Erfurt zum Thema: „Alles freiwillig? Die Utopie der Freiwilligkeit in der DDR – Leistung und Mitmachen in der Neuererbewegung“.

Interessierte können sich zur Veranstaltung entweder per E-Mail unter [veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de](mailto:veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de) oder telefonisch unter 0391 – 560 1519 anmelden. Der Zugangslink und die Rufnummer für eine telefonische Teilnahme werden kurz vor der Veranstaltung zugesandt.

**Stephan Ehrig: Neubau Atmospheres. East German Cultural Remediations of Modernist Architecture. New York–Oxford: Berghahn Books 2025. 296 Seiten. ca. 130 EUR (gebunden), ca. 24 EUR (e-Book). ISBN: 978-1-83695-179-7.**